

# Dej Ejsernen Bøjker van Lejwach

## Die Eisernen Bücher von Leiberg

Usse Ahnen in Lejwach kannten keine Videokameras un  
Fotoapparate,  
Unsere Vorfahren in Leiberg kannten weder Videokameras noch Fotoapparate,  
ömme upregende Ssaken wie dej Raubritter-Schlachten,  
um aufregende Szenen wie die Schlachten der Raubritter,  
dej Trauerzüge van dej Pest,  
die Trauerzüge der Pestgeplagten,  
den Ssachsen-Upstand chiegen Karl-dem-Chrauten  
den Aufstand der Sachsen gegen Karl den Großen  
odda dej fürchterleke Brandnacht met Inäschkerung balle vam  
chanzen Durpe  
oder die fürchterliche Brandnacht mit Einäschkerung nahezu des gesamten Dorfes  
odda dej Cheburts-Steh van Dr. Anton Rörig in Billern  
oder die Geburtsstätte von Dr. Anton Rörig in Bildern  
för den Nohkummen faste te hallen.  
für die Nachwelt festzuhalten.

Awwer dej Vakehrsverein Lejwach bemögget sick,  
Dennoch bemüht sich der Heimat- und Verkehrsverein Leiberg,  
dej Cheschächte an den bessonneren Platzen  
die Geschichte an ihren Originalschauplätzen  
för dej Nohwelt lebandedch te hallen.  
für die Nachwelt lebendig zu halten.

In nou ssass „Ejsernen Böjkern“ könnt dej Chaste  
an den historieschken Stehens in Lejwach liersen,  
wat vör villen hunnert Johren cheschoon was.

In mittlerweile sechs "Eisernen Büchern" lesen die Gäste an historischen Stätten in  
Leiberg, was vor vielen hundert Jahren geschah.

Un ssou erwachet bejm Dörblaan van den wehr-fasten Metall-  
Ssejten,

dej an feinen Fendlengen faste maket wurn,

dej dramateschken Cheschohnesse van lange verchohenen  
Dagen

vör dem chejstegen Auge tou bunten Billern.

Und so erwachen beim Blättern der wetterfesten Metallseiten, die an schönen Findlingen  
befestigt sind, die dramatischen Ereignisse längst vergangener Tage vor dem geistigen  
Auge zu bunten Bildern.

Dej „Ejsernen Bøjker“ berechtet van dej Pest  
un den feierhundert Dauen un dem Bettelmönch,  
dej den „Schwatten Daut“ in dat Durp brochte.  
Odda ssej roupet den Staatsbefehl in Erennung,  
met dem ejn kurfürstleker Bischurp dej Besiedlung  
van dej Dal-Aue noh dem Flammeninferno anordnen däh.

Die "Eisernen Bücher" berichten von der Pesttragödie und ihren 400 Toten sowie jenem geheimnisumwitterten Bettelmönch, der den "Schwarzen Tod" ins Dorf brachte. Oder sie rufen jenen Staatsbefehl in Erinnerung, mit dem ein kurfürstlicher Bischof die Besiedlung der Talaue nach einem Flammeninferno anordnete.

Un auck dat klejne vaschullene Durp Andepen,  
wat ejnst dör Raubritter ejn blauteget Enge fungen har,  
erwachere an ejner merrelallerliken Kirksteh  
tou neggem Lierwen.

Und auch das kleine verschollene Dorf Andepen, dem Raubritter einst ein blutiges Ende  
bereiteten, erwacht an einer mittelalterlichen Kirchstätte zu neuem Leben.

Auck werd Christianisierung un Kierken-Cheschächte  
un dej Chrönnung vam Durpe  
dör den Chrafen van Westphalen  
in Erennerung chehallen.

Ebenso werden Christianisierung und Kirchengeschichte sowie die Neugründung des  
Dorfes durch die Grafen von Westphalen (1490) in Erinnerung gehalten.

Dej Bökter wittet van ejnem moutegen  
un techlejke kauzegen Lejwagger Müllers-Ssunn,  
dej als beröhjmeter Padderburner Land-Dokter  
den lasten russeschken Zaren halere,  
ssölwest awwer ejn Opfer ssejner Forschkerregen wur.

Die Bücher wissen von einem mutigen und zugleich kauzigen Leiberger Müllersohn, der  
als berühmter Paderborner Landarzt den letzten russischen Zaren heilte, selbst aber ein  
Opfer seiner Forscherleidenschaft wurde.

(Texte in hochdeutsch von K. Pickhardt)